

	<p>Object: Aus dem Apennin</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Collection: Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz</p> <p>Inventory number: SFPM-CBS/216</p>
--	---

Description

Einer von Carl Blechens größten Wünschen war es, Italien einmal mit eigenen Augen zu sehen und zu entdecken. Im Herbst 1828 brach er deshalb mit all seinen Ersparnissen dorthin auf und blieb für beinahe ein Jahr. Er unternahm Ausflüge zu den unter den Künstlern der damaligen Zeit beliebtesten Orte - von Venedig über die Städte Mittelitaliens bis nach Rom und weiter nach Neapel. "Der Aufenthalt in Italien bringt Blechen die befreiende Erfahrung eines ungebundenen Lebens. Herausgelöst aus der Alltagsroutine und Begrenztheit Berlins, kann er sich ganz dem Schauen und Erfassen des Neuen überlassen." Das Gemälde gehörte zu den aus Kleindöbbern, dem kriegsbedingten Auslagerungsort, entwendeten Bildern, die dann später im Handel wiederauftauchten.

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Holz
Measurements:	HxB 16.5 x 24.6 cm

Events

Painted	When	1829
	Who	Carl Blechen (1798-1840)
	Where	
Auctioned	When	1915
	Who	Rudolph Lepke (1845-1904)
	Where	Berlin

[Relationship to location]	When	
	Who	
[Relationship to location]	Where	Schloss Branitz
	When	
[Relation to person or institution]	Who	
	Where	Italy
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Carl Blechen (1798-1840)
[Relation to person or institution]	Where	
	When	
[Relation to person or institution]	Who	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	Where	

Keywords

- Apennin
- Landscape
- Mountain range
- Painting

Literature

- Rave, Paul Ortwin (1940): Karl Blechen : Leben, Würdigungen, Werk / National-Galerie. Berlin, Nr. 1522, S. 382 - 383
- Schenk-Sorge, Jutta (1990): Neapel sehen ... und malen! Die italienische Reise. In: Schuster, Peter-Klaus (Hrsg.): Carl Blechen. Zwischen Romantik und Realismus.. Berlin, München, S. 39